

Problemanzeige: Rechtsextreme Tendenzen in sich christlich verstehenden Medien¹

Sonja Angelika Strube

Das Phänomen rechtsextremer Einstellungen unter Christ/innen, das Studien zur Verbreitung Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und rechtsextremer Einstellungen mit Mitteln der anonym repräsentativen Befragung erheben, wird öffentlich sichtbar auf sich christlich verstehenden Internet-Seiten, die sich zugleich politisch neurechts bis rechtsextrem engagieren, und inhaltlich konkretisierbar durch deren Analyse. Es zeigt sich dort in Form überzeugter Selbstdarstellung, als journalistische und politische Lobby-Arbeit, überschreitet also die Grenzen innerer Einstellungen hin zu politischem Handeln. Es entwickelt eine eigene Dynamik, insofern das Internet selbst finanzschwachen Kleinstgruppierungen optisch professionelle, Eigengruppengrenzen überschreitende Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht, die Vernetzung ähnlich orientierter Interessengruppen erleichtert, und es durch anonyme Kommentare zu einer Potenzierung verbaler Entgleisungen kommt.² Dennoch ist das Internet eher ein Katalysator als die Ursache des Phänomens, denn ein Teil der hinter diesen Medien stehenden Gruppierungen bestanden schon seit Jahrzehnten, erlebten jedoch seit Mitte der 1990er-Jahre, zeitlich parallel zum Aufkommen des Internets, eine Renaissance. Im evangelischen Glaubensspektrum finden sich die internetmedial sichtbar werdenden „Links nach Rechts“³ überwiegend auf evangelikalischen Websites, im katholischen Glaubensspektrum auf antimodernistisch-traditionalistischen⁴ und traditionalis-

1 Ich beziehe mich wie die „Mitte-Studien“ von Decker/Brähler/Kiess ausdrücklich auch auf Einstellungen und nicht erst auf rechtsextremistisches Verhalten im verfassungsrechtlich-strafrechtlichen Sinne.

2 Vgl. Pfeiffer, Schnellstraße.

3 Heinz, Links nach Rechts.

4 Als antimodernistisch-traditionalistisch bezeichne ich hier theologische Ausrichtun-

musaffinen, die den Reformen des Zweiten Vatikanischen Konzils kritisch bis ablehnend gegenüberstehen.

1. Neurechte Vernetzung und rechtsextreme Einstellungen auf sich christlich verstehenden Internetseiten

Betrachtet man die internetmedial sichtbar werdenden Verlinkungen, Kontakte und Zusammenarbeiten zwischen politisch rechten und religiös christlichen Gruppierungen, so sind zwei „Bewegungsrichtungen“ zu unterscheiden, nämlich einerseits das strategisch motivierte Zugehen recht(sextrem)er Kreise auf Christ/innen mit dem Ziel, christliche Milieus zu infiltrieren, den Anschein politischer „Mittigkeit“ zu erlangen und letztlich auf eine gesellschaftliche Normalitätsverschiebung nach Rechts hinzuwirken,⁵ andererseits die bewusst gesuchte Zusammenarbeit sich christlich verstehender Kreise mit recht(sextrem)en Gruppen und Medien bis hin zum Extremfall eigenen rechtsextremen Agierens. Zudem ist, trotz fließender Übergänge, zwischen verschiedenen Erscheinungsformen und Intensitäten rechten Engagements zu unterscheiden, mit Blick auf Internetseiten auch zwischen (gelegentlichen) Leser/innen und Betreibern.

1.1 Zugehen politisch rechter Medien auf Christ/innen

Das Zugehen politisch rechter Medien auf Christ/innen geschieht schwerpunktmäßig durch Berichterstattung über christlich relevante und kirchlich aktuelle Themen, meist in explizit konservativer Zuspitzung. Insbesondere über die Stichwortsuche mit Suchmaschinen im Internet werden Neuleser/innen erreicht. So berichtete z. B. das neurechte Chemnitzer Schüler- und Studenten-

gen, die das Zweite Vatikanum direkt oder indirekt ablehnen und sich positiv auf den Antimodernismus der „Pianischen Epoche“ (ca. 1850–1950) beziehen. In Reinkultur tut dies die Priesterbruderschaft St. Pius (FSSPX); traditionalistische Haltungen sind aber auch in anderen Gruppen in der römisch-katholischen Kirche anzutreffen.

5 Vgl. Strube, Tendenzen im katholischen Milieu, 81.

magazin „Blaue Narzisse“ (BN) zeitnah über Kardinal Meisners Kritik am Memorandum katholischer Theologieprofessor/innen (8.2.2011), begleitete den Deutschlandbesuch Papst Benedikts im September 2011 mit aktuellen Artikeln, kommentierte ausführlich die Wahl des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz.⁶ Die Wochenzeitung „Junge Freiheit“ (JF), „Scharnierorgan“ (Wolfgang Gessenharter) und wichtigstes Medium der intellektuellen Neuen Rechten, führt neben neuheidnisch bzw. antichristlich positionierten Personen bereits seit den 1990er-Jahren Autor/innen aus dem katholischen (ursprünglich überwiegend traditionalistischen und sedisvakantistischen⁷) Spektrum und arbeitet mit der Deutschen Evangelischen Allianz nahestehenden unabhängigen Nachrichtenagentur idea e. V. zusammen, deren Redakteure z. T. auch in der Autorenliste der JF geführt werden.⁸ Manche Autor/innen schreiben für JF, BN und für das mit diesen Medien kooperierende markt-radikal-sozialdarwinistisch ausgerichtete Magazin „eigentümlich frei“ (ef).⁹ Der rechtspopulistische, extrem islamfeindliche Weblog „Politically Incorrect“ (PI-news; vgl. Shooman, Söderblom) tut sich u. a. durch die journalistische Begleitung christlicher Lebensschutz-Demonstrationen und Anti-Gleichstellungskampagnen hervor. Ähnlich agiert der anonym betriebene Weblog „Kopten ohne Grenzen“ (koptisch.wordpress): Unter Vorspiegelung, Stimme verfolgter Kopten zu sein, zielt er auf die Solidarität von Christ/innen, verbreitet aber tatsächlich massiven antimuslimischen Rassismus und

6 Vgl. <http://www.blauenarzisse.de/index.php/aktuelles/item/2289> – katholische-kirche-kardinal-meisner-weist-reformer-zurecht; <http://www.blauenarzisse.de/index.php/anstoss/item/4497> – quo-vadis-deutsche-bischofskonferenz (16.12.214). Die BN sieht sich in den Fußspuren der JF.

7 Sedisvakantisten bestreiten die Rechtmäßigkeit des amtierenden Papstes; dies traf die Päpste seit Johannes XXIII. aufgrund ihrer Zustimmung zum Zweiten Vatikanischen Konzil und seinen Reformen. Aktuell wird Papst Franziskus aufgrund seiner Reformfreudigkeit von Sedisvakantisten verbal angegriffen.

8 Vgl. von Hoyningen-Huene, Religiosität, 50–52; Wamper, Das Kreuz, 70; Kornexl, Weltbild, 514–529; Uhrig, Die Darstellung; Strube, Shitstorm.

9 Vgl. Priester, Fließende Grenzen, 38; Strube, Rechtspopulistisches Interesse; dies., Scharnier; zur sozialdarwinistischen Ausrichtung: <http://ef-magazin.de/2006/10/18/libertares-institut-die-neue-unterschicht-ist-ein-produkt-des>.

volksverhetzende Inhalte und steht den rechten Parteien „Die Freiheit“ und „Pro NRW“ nahe.¹⁰

1.2 Christliche Medien als Brücken nach Rechts

Wie die Beispiele zeigen, bedarf eine christlich-kirchliche Berichterstattung politisch rechter Medien der Zusammenarbeit mit sich christlich verstehenden Personen bzw. Nachrichtenagenturen und findet sie auch. Darüber hinaus schlagen einige sich explizit christlich verstehende Internetseiten ihren Leser/innen Brücken ins politisch rechte Spektrum durch positive Berichterstattung über rechte Medien, Zitation und Übernahme von Artikeln sowie durch Verlinkungen. Neben zahlreichen privaten Weblogs¹¹ tun dies etwa die private katholische Internetzeitung *kath.net*¹², das private katholische Nachrichtenportal *kathnews.de* (unter Mitarbeit der JF-Autorin Felizitas Küble, die auch Beiträge auf „Politically Incorrect“ veröffentlicht),¹³ das „Christliche Informations-

10 Die „Wir-Berichte“ über Aktionen der „Freiheit“ implizieren sprachlich personelle Überschneidungen (eigentlich: Identität) zwischen KOG und dieser Partei: <http://koptisch.wordpress.com/2012/06/21/video-die-skandalösen-ausschreitungen-in-nurnberg/>; Sympathien für Pro-NRW, German Defence League GDL: <http://koptisch.wordpress.com/2012/11/14/stasi-haft-für-uckermann-suizidgefahr-bei-pro-koln-politiker/> (5.11.2014). Zu „Die Freiheit“ vgl. Verfassungsschutzbericht Bayern 2013, 139–140 (Download 24.6.2014); Bayerisches Staatsministerium des Innern Verfassungsschutzinformationen Bayern 1. Halbjahr 2013, Islamfeindlichkeit als verfassungsfeindliche Strömung ([islamfeindlichkeit_als_verfassungsfeindliche_str_mung.pdf](http://www.verfassungsschutz.bayern.de/verfassungsschutzinformationen-bayern-1-halbjahr-2013-islamfeindlichkeit-als-verfassungsfeindliche-str%C3%B6mung); Download 24.6.2014).

11 Z. B. charismatismus.wordpress.com; kreidfeuer.wordpress.com; zeltmacher.eu.

12 Sympathisierende Eigenartikel für JF (einmal für PI), Werbebanner der JF, Verlinkung auf Artikel von JF und ef. Vgl. Strube, Rechtsextremismus, 189–192; Verlinkungen: <http://web.archive.org/web/20110805123701/http://www.kath.net/>.

13 Z. B. <http://www.kathnews.de/demonstration-gegen-homo-ehe-in-muenchen/>; <http://www.kathnews.de/martin-ohmann-aus-cdu-ausgetreten>. Küble veröffentlichte mindestens 12 Artikel unter Echtnamen auf PI, vgl. z. B.: <http://www.pi-news.net/2011/05/zeitgeist-kritiker-matussek-uber-den-islam/>; <http://www.pi-news.net/2011/06/wulff-mehr-ehen-zwischen-christen-muslimen/>; <http://www.pi-news.net/2011/03/pfarrer-wegen-islam-kritik-im-kreuzfeuer/>; <http://www.pi-news.net/2011/02/muenster-multireligioese-soldatenmesse-mit-imam/> (5.1.2015).

forum“ medrum.de¹⁴, die Internetpräsenz „Die Evangelikalen“¹⁵ sowie die offizielle Homepage traditionalistischen Priesterbruderschaft St. Pius X. www.pius.info¹⁶. Die Internetpräsenz der Deutschen Evangelischen Allianz www.ead.de übernimmt in ihren beiden Rubriken „Aktuelle Meldungen“ und „Arbeitskreis Religionsfreiheit“ u. a. Artikel von JF, PI, [koptisch.wordpress](http://koptisch.wordpress.com), wodurch es auf ihrer Homepage gelegentlich zu Positivberichterstattungen kommt über FPÖ, Pro-NRW, Pro-Deutschland sowie über Protagonisten der extrem islamfeindlichen Spektrums bis hin zur gewalttätigen europäischen Hooliganszene.¹⁷ Obwohl ein solcher Rechtsdrall sicherlich dem Selbstverständnis vieler Allianzchrist/innen nicht entspricht, haben die Verantwortlichen der Allianz-Internetpräsenz dieses Problem noch nicht explizit und nach außen transparent besprochen und behoben.

14 S. Strube, Shitstorm; dies., Stellungnahme.

15 Z.B. <http://www.die-evangelikalen.de/index.php/verfolgte-christen/1975-christenverfolgung-dank-arabischen-fruehlings->; <http://www.die-evangelikalen.de/index.php/verfolgte-christen/427-pakistan-islamisten-greifen-christliches-dorf-an>; <http://www.die-evangelikalen.de/index.php/verfolgte-christen/486-zdk-praesident-prangert-christenverfolgung-an>.

16 Übernahme von Artikeln der JF, Eigenartikel von ef-Herausgeber Lichtschlag, Werbung für ef: vgl. z. B. <http://pius.info/archiv-news/894-politik/4469-interview-mit-frau-dr-marx-ueber-pille>; <http://pius.info/archiv-news/726-aus-den-schulen/6265-besuch-einer-piusschule->; <http://pius.info/streitende-kirche/956-moderne-gottlosigkeit/5980-viva-benedetto> (04.11.2014). Zur Affinität der Priesterbruderschaft St. Pius zu rechtem Gedankengut und diktatorischen Regierungen vgl. Damberg, Die Priesterbruderschaft.

17 Vgl. zu Pro Deutschland, Pro NRW, Michael Mannheimer: [http://www.ead.de/index.php?id=36&tx_ttnews\[swords\]=&tx_ttnews\[tt_news\]=8501&cfHash=11d66ca4d6db42c1a3c3ee60d9859fbf](http://www.ead.de/index.php?id=36&tx_ttnews[swords]=&tx_ttnews[tt_news]=8501&cfHash=11d66ca4d6db42c1a3c3ee60d9859fbf); <http://www.ead.de/nachrichten/nachrichten/einzelansicht/article/deutschland-demo-gegen-christenverfolgung-in-koeln.html>; zu Tommy Robinson alias Stephen Yaxley-Lennon von der rechtsextremen „English Defence League“: [http://www.ead.de/index.php?id=444&tx_ttnews\[swords\]=&tx_ttnews\[tt_news\]=86578&cfHash=7e4149326fcc653a355153d517e65c32](http://www.ead.de/index.php?id=444&tx_ttnews[swords]=&tx_ttnews[tt_news]=86578&cfHash=7e4149326fcc653a355153d517e65c32) (4.11.2014). S. auch Pieck in diesem Band sowie Strube, Rechtsextremismus, 187–189; dies., Shitstorm; dies., Stellungnahme.

1.3 Rechtsextremismus auf „katholischen“ Internetmedien

Einzelne sich selbst als christlich bzw. katholisch bezeichnende Internetmedien verbinden ihre religiöse Mission mit explizit verfassungsfeindlich-rechtsextremer Betätigung. Bekannt wurde die mit „katholisch Nachrichten“ untertitelte anonyme Seite [kreuz.net](http://www.kreuz.net), im Dezember 2012 vom Netz gegangen, die eine antimodernistisch-traditionalistische kirchliche Berichterstattung mit extremem Antisemitismus, Relativierung und Leugnung des Holocaust, Verharmlosung des Nationalsozialismus und Werbung für neonazistische Veranstaltungen verband.¹⁸ Die selbst ernannte [kreuz.net](http://www.kreuz.net)-Nachfolgeseite [kreuz-net.at](http://www.kreuz-net.at), ein Ein-Mann-Blog ohne Kommentarfunktion, bedient mit ihren Artikeln alle zentralen Aspekte rechtsextremer Gesinnung,¹⁹ zudem massiven antimuslimischen Rassismus und menschenverachtende Hetze gegen Homosexuelle, sodass ihr ein geschlossen rechtsextremes Weltbild attestiert werden kann.²⁰

Im Zuge der Ermittlungen gegen [kreuz.net](http://www.kreuz.net) erwies sich, dass unter dessen Autoren römisch-katholische Priester waren.²¹ Der [kreuz.net](http://www.kreuz.net)-Rechner wurde im August 2013 bei Hausdurchsuchungen in den Wohnungen zweier Priester sichergestellt, die auch für das rechtslastig-fundamentalistische Video-Portal [gloria.tv](http://www.gloria.tv) tätig sind.²² Reto Nay, neben Markus Doppelbauer einer der beiden Priester unter den Betreibern von [gloria.tv](http://www.gloria.tv), schrieb bis 2007 auch für [kath.net](http://www.kath.net).²³ Trotz ihres Extremismus waren [kreuz.net](http://www.kreuz.net) und [gloria.tv](http://www.gloria.tv),

18 S. Strube, *Rechtsextremismus*, 182–187.

19 Vgl. die Konsensdefinition in: Decker/Brähler, *Vom Rand*, 20

20 Ergebnis der vollständigen Analyse aller [kreuz-net.at](http://www.kreuz-net.at)-Artikel vom 19.12.2012 bis 07.12.2013.

21 S. Jost, *Trotz Abschaltung*.

22 S. KNA-Artikel „Rechner von [kreuz.net](http://www.kreuz.net) beschlagnahmt“ im *Kölner Stadtanzeiger* vom 10.08.2013: <http://www.ksta.de/politik/recht/radikale-inhalte-rechner-von-kreuz-net-beschlagnahmt,15187246,23966930.html>. KNA-Artikel „Die rechte Gesinnung lebt weiter“ vom 18.08.2014 auf: <http://kirchensite.de/aktuelles/news-aktuelles/datum/2014/08/18/die-extreme-gesinnung-lebt/> (04.11.2014).

23 Reto Nay auf [gloria.tv](http://www.gloria.tv): <http://archive.today/20120425101007/http://de.gloria.tv/?about>; auf [kath.net](http://www.kath.net): „Die Liebe Gottes ist wie eine geistliche Bluttransfusion“ vom 29.06.2003: <http://web.archive.org/web/20120616064225/http://www.kath.net>.

bevor sie ins Visier von Justiz und Verfassungsschutz gerieten, in einige katholisch-konservative Kreise gut vernetzt, z. B. zum „Netzwerk katholischer Priester“, das auf kreuz.net warb und die eigene Website per Live-Ticker zu kreuz.net verlinkte.²⁴

2. Thematische Berührungsfelder: Abtreibung, Familie, Christenverfolgungen, Islam

Inhaltliche Konvergenzen, rechtsextreme Unterwanderung christlicher Veranstaltungen sowie explizite Zusammenarbeit zwischen politisch rechten und religiösen Gruppierungen zeigen sich aktuell besonders deutlich bei den Themenbereichen „traditionelles Familienverständnis“ (mit den Aktionsschwerpunkten „Ablehnung von Homosexualität, Abtreibung und Gleichstellung der Geschlechter“), „Christenverfolgungen“ und „Islam“. Bewusst spreche ich von „Berührungsfeldern“ und nicht von „Schnittmengen“, da sich die Überschneidungen nicht zwingend aufgrund der gesetzten Inhalte christlichen Glaubens bzw. rechtsextremer Ideologien ergeben, wie der Begriff „Schnittmenge“ nahelegte, sondern zumindest teilweise von politisch rechten Akteuren aus strategischen Gründen forciert werden.

Demonstrationen christlicher Abtreibungsgegner/innen (etwa „1000 Kreuze für das Leben“) werden, z. T. seit Jahren, u. a. von der als rechtsextrem eingestuften Pro-Bewegung (Pro Köln/Pro NRW),²⁵ der NPD-nahen Münchner „Bürgerinitiative Ausländerstop“ und massiv vom rechtspopulistischen Weblog „Politically Incorrect“ (PI) beworben, mit eigenen Transparenten besucht und journalistisch dokumentiert.²⁶ Die von einem Evangelikalen im De-

[net/detail.php?id=5447](http://detail.php?id=5447). s. auch: Stefan Hayden/Rainer Schüller, „Benedikts Internetgarde“ vom 12.06.2012 auf: <http://derstandard.at/1338558577016/Katholische-Medien-Kathnet-Benedikts-Internet-Garde>; Pascal Sigg/Joel Bedetti, „Don Reto, das Rätsel“ in *Christ & Welt* 17/2013 auf: <http://www.christundwelt.de/themen/detail/artikel/don-reto-das-raetsel/> (alle: 4.11.2014).

24 Mehr: Strube, *Rechtsextremismus*, 185–187.

25 S. *Verfassungsschutzbericht Nordrhein-Westfalen 2013*, 35–56.

26 Etwa: <http://www.pi-news.net/2011/03/1000-kreuz-fur-das-leben-marsch-in>

zember 2013 gestartete, u. a. von kath.net, pius.info und medrum unterstützte Internetpetition „Kein Bildungsplan unter der Ideologie des Regenbogens“²⁷, die sich gegen politische Bemühungen um eine größere gesellschaftliche Akzeptanz sexueller Vielfalt richtet, erhielt einen Großteil ihrer Unterschriften über „Politically Incorrect“,²⁸ das seither auch die „Demo für alle“ unterstützt (aber auch die HoGeSa- und Pegida-Demonstrationen).²⁹ Protagonisten des extrem islamfeindlichen Spektrums, die das Ziel der Etablierung rechtsextremer Politik verfolgen, geben im Internet, durch Demonstrationen und an Infoständen vor, christliche Ziele zu verfolgen und sich für Menschenrechte, verfolgte Christ/innen oder das „christliche Abendland“ einzusetzen.³⁰ Protagonisten dieser Szene sind u. a. Michael Mannheimer (alias Karl Michael Merkle), Michael Stürzenberger, Rene Stadtkewitz, Organisationen neben Pro-Köln, Pro-NRW, Pro-Deutschland etwa die Partei „Die Freiheit“, die German Defence League (GDL), die „Bürgerbewegung Pax Europa“, wichtigstes Medium PI.³¹

munster/; <http://www.pi-news.net/2013/10/bericht-vom-marsch-fur-das-leben-in-berlin/>; <http://web.archive.org/web/20120307170054/http://www.pro-nrw.net/?p=7730>, (05.11.2014). Vgl. auch Strube, Tendenzen, 76–79.

27 <https://www.openpetition.de/petition/online/zukunft-verantwortung-lernen-kein-bildungsplan-2015-unt-der-ideologie-des-regenbogens> (15.12.2014).

28 Vgl. Söderblom in diesem Band. <http://www.pi-news.net/2014/01/bildungsplan-21-1500-teilnehmer-bei-demo-am-1-2-14-erwartet-staengle-uebergibt-petition/> (05.11.2014).

29 Vgl. z. B. <http://www.pi-news.net/2014/11/demo-fuer-alle-jetzt-auch-in-hannover/>; <http://www.pi-news.net/2014/11/hogesa-hannover-jetzt-spricht-das-volk/>; [http://www.pi-news.net/2014/12/pegida-dresden-advent-der-freiheit/sowie die PI-Plakate auf den Pegida-Demonstrationen](http://www.pi-news.net/2014/12/pegida-dresden-advent-der-freiheit/sowie-die-pi-plakate-auf-den-pegida-demonstrationen) (15.12.2014).

30 Vgl. Shooman in diesem Band. Zu antimuslimischem Populismus als einer politischen Strategie zur Etablierung einer rechtsgerichteten Partei äußerte sich Markus Beisicht, Vorsitzender von pro Köln und pro NRW, im Interview „Wir sind die Stimme der Bürger“ der Jungen Freiheit am 19.09.2008. Zur Pro-Bewegung vgl. Häusler, Rechtspopulismus.

31 Vgl. Shooman; auch: Häusler/Röber/Killguss, Kurzinformationen: http://www.forena.de/wp-content/uploads/2012/06/Kurzinfos_Buergerbewegung_Pax_Europa1.pdf

Zwar sind biologistisch begründete traditionelle Familienbilder mit ausgeprägt polaren Geschlechterrollen und einem Ideal „harter Männlichkeit“ sowie Hass auf Homosexuelle im rechtsextremen Spektrum beheimatet, doch gehören der Schutz Ungeborener sowie verfolgter Christ/innen nicht zum Standardrepertoire rechts-extrem-menschenfeindlicher Ideologie, und Muslime erst in jüngster Zeit zur bevorzugten Zielgruppe kulturalisierten Rassismus. Doch lässt sich ein vorgeblicher Einsatz gegen Abtreibung zur Relativierung des Holocaust und als „Kampf gegen den Volkstod“³² ideologisch verzwecken. Der rechten Hetze gegen den Islam wie dem vorgeblichen Einsatz gegen Christenverfolgungen geht es ideologisch um den Aufbau einer möglichst breit konsensfähigen Eigengruppenidentität in radikaler Abgrenzung zu dem, was als „fremd“ definiert wird, strategisch um die Ermöglichung von Koalitionen mit bürgerlichen und emanzipatorischen³³ Personenkreisen (Querfrontstrategie).

3. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeiten auf religiösen Websites

Trotz des Widerspruchs zum Ideal christlicher Nächstenliebe finden sich Elemente Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auf religiösen Internetseiten – mit spezifischen Akzenten und Auslassungen.

Die unter 1.2 besprochenen Websites versuchen, offenen Antisemitismus und Rassismus in eigenredaktionellen Texten zu vermeiden, wenngleich sich dies in den zitierten rechten Medien z. T. im großen Stil findet (wie PI, koptisch.wordpress) bzw. im eigenen Kommentarbereich Bahn bricht. Dennoch führen religiöses Exklu-

32 Vgl. NPD-Video zur Aktion auf dem Osnabrücker Katholikentag 2008: http://www.npd-niedersachsen.de/index.php/menue/58/thema/1245/id/109/anzeige_monat/05/akat/1/anzeigejahr/2008/infotext/28.05.2008_Abtreibung_ist_Mord_Katholikentag/Videos.html. S. auch Lehnert, *Ideologie*, 15–18.

33 Zur Projektions-Funktion scheinbar emanzipatorischer Rhetorik im antimuslimischen Diskurs bei gleichzeitigen sexistischen Einstellungen vgl. Shooman und von der Heyde/Kassis/Schalié in diesem Band.

sivitätsdenken und eine enge Interpretation christlicher Sendung als Missionierung anderer zu antijudaistischen Einstellungen. Massiv vertreten sind antimuslimische Einstellungen, bei denen sich religiöse Abgrenzungen so deutlich mit gesellschaftlich weit verbreiteten Vorurteilen, Ängsten und Hetze mischen, dass sie eine den antimuslimischen Rassismus zusätzlich rechtfertigende Funktion einnehmen.³⁴ Aufgrund eines rigoros und mit Absolutheitsanspruch vertretenen traditionellen Geschlechterrollen- und Familienbildes (des 19. Jhd.; vgl. Gerber) finden sich verbreitet Einstellungen und Äußerungen, die im Kontext unserer pluralistischen Gesellschaft als homophob bzw. sexistisch empfunden und nach anerkannten Kriterien so beurteilt werden.

Im Zusammenhang ihres Einsatzes für Lebensschutz engagieren sich diese Medien explizit gegen die Abwertung von Menschen mit Behinderungen, doch hat ihr Engagement oft ein paternalistisches Grundmuster. Zugleich ermöglicht die Radikalität, z. T. der Fanatismus, mit dem das Ziel des gesetzlichen Verbots von Abtreibungen verfolgt wird, eine Relativierung des Holocaust, die häufig auch vorgenommen wird (vgl. www.babycaust.de). Die Wertschätzung von Abtreibungsgegnern, die Holocaustrelativierung betreiben, begegnet auf kath.net und bei idea regelmäßig, sodass hier die bekundete Abwehr von Antisemitismus an ihre Grenzen kommt.³⁵ Die Abwertung Obdachloser und Langzeitarbeitsloser spielt eine eher marginale Rolle, möglicherweise weil *offen* sozialdarwinistische Positionen mit christlichem Selbstverständnis schwer zu vermitteln sind. Verbergen sich sozialdarwinistische Vorhaben wie etwa die

34 Vgl. z. B. den von kath.net übernommenen idea-Artikel „Kirchen zum Ramadan: Muslime in ihrem Glauben bestärken? Evangelikaler Islam-Experte kritisiert Grußwort von Kirchenleitern“ vom 10. August 2011 auf <http://web.archive.org/web/20110912164352/http://www.kath.net/detail.php?id=32631>, dessen Kommentare nahezu durchweg von antimuslimischem Rassismus durchzogen sind; rassistuskritische Kommentare sind dagegen mit roten Balken markiert.

35 Z. B. die Ehrung des Betreibers von babycaust.de, Klaus Günter Annen, als „Lebensrechtler des Jahres“ durch idea, vgl. <http://www.kath.net/news/6713>, <http://www.kath.net/news/6729>. Zum Holocaustleugner Johannes Lerle vgl. den Kommentar „Meinungsfreiheit – für Lebensschützer gilt sie immer weniger“ von idea-Redakteur Marcus Mockler vom 17.8.2007 auf <http://www.kath.net/news/17526>.

Abschaffung des Sozialstaats allerdings hinter politischer Argumentation oder vorgeblichem Engagement für die Stärkung traditioneller Familienstrukturen, fallen sie in konservativ-christlichen Milieus nicht negativ auf.³⁶

Auf extremen Websites wie *kreuz.net* wird menschenverachtender Hass gegen nahezu alle Andersdenkenden und Anderslebenden unverstellt sichtbar, zugleich zeigt sich, dass ihre Betreiber und Zuträger/innen sich als gute Katholiken verstehen. Es gilt als Faktum anzuerkennen, dass auch christliche Religiosität entgegen ihren Idealen extremismusgefährdet ist.

4. Beobachtungen zu strukturellen Parallelen und Anschlussmöglichkeiten

Schaut man auf die Inhalte rechtsextremer Ideologie, so steht der Antisemitismus im direktesten Bezug zur christlichen Glaubenstradition, insofern er historisch aus dem fast zwei Jahrtausende prägenden Antijudaismus christlicher Theologie erwachsen ist (vgl. v. Kellenbach).

Spezifikum rechtsextremer Ideologien und Kern rechtsextremer Einstellungsmuster wie Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sind Ungleichwertigkeitsvorstellungen;³⁷ entgegen der Glaubensaussage der Gottebenbildlichkeit aller Menschen finden sie sich auch im christlichen Glauben. Ungleichwertigkeitsvorstellungen ergeben sich, wo exklusivistische Heilsvorstellungen vorherrschen („Heil nur für Christen“) und es zu einer Verabsolutierung des eigenen religiösen Wahrheitsanspruchs kommt. Wenn die eigene Glaubensrichtung als einzig wahre angesehen wird, sind damit alle

36 Vgl. dazu z. B. die sich christlich verstehende AfD-Frau Beatrix von Storch oder den marktradikal-sozialdarwinistisch argumentierenden Herausgeber des Magazins „eigentümlich frei“, André F. Lichtschlag, Autor des Buches „Jesus, der Kapitalist“: <http://ef-magazin.de/2008/04/16/kirche-in-not-treffpunkt-widerstand/>; <http://www.freiewelt.net/reportage/philipp-bagus-kritisiert-papiergeldsystem-10047905/> (19.12.2014).

37 Pfahl-Traughber, Rechtsextremismus, 14; Decker/Brähler, Vom Rand, 20; Groß/Zick/Krause, Ungleichwertigkeit, 11–13.

anderen Überzeugungen und Lebensweisen abgewertet. Es ergibt sich ein Dualismus, der in allem „Anderen“ zumindest etwas graduell Schlechteres sieht, wenn nicht gar generell das Schlechte/Böse bzw. den Bösen („Satan“). Feindselige Abwehrhaltungen gegen andere als die eigenen Lebensweisen und Maximen bieten Anschlussmöglichkeiten für Antisemitismus, antimuslimischen Rassismus („falscher“ Glaube) sowie für Homophobie, Emanzipations- und Frauenfeindlichkeit („falsche“ Lebensweisen). Aus der Vorstellung, im alleinigen Besitz der Wahrheit zu sein, resultieren Überzeugungen von Überlegenheit und Führungsansprüche.³⁸ Echter Dialog und Akzeptanz Andersdenkender als Voraussetzungen demokratischer Kommunikation sind auf dieser Grundlage nicht möglich. Wo die Zugehörigkeit zu einer Nationalität mit der zu einer bestimmten Religion bzw. Konfession gleichgesetzt wird, kann sich die chauvinistische Überzeugung der Überlegenheit der eigenen Glaubensgemeinschaft leicht mit Nationalismus paaren.³⁹

In sozialpsychologischer Perspektive fallen auf den Websites typische Aspekte autoritärer Aggression auf. Es herrschen besonders rigide Moralvorstellungen, gepaart mit ausgeprägtem Strafdendenken. Der Ruf nach Kirchenausschluss vorgeblich zu laxer Gläubiger mischt sich politisch mit dem Ruf nach härterem staatlichen Vorgehen gegen Straftäter, theologisch mit ausgeprägten Straferichts- und Höllenvorstellungen sowie mit dem Verfechten der Existenz eines personifizierten Bösen (Satan). Militaristischer Sprachgebrauch (z. B. Selbstbezeichnung als „Legionäre“), Verschwörungstheorien sowie apokalyptische Endzeitvorstellungen finden sich sowohl in fundamentalistischen wie rechtsextremen Zusammenhängen.⁴⁰

Die Attraktivität traditionalistisch-antimodernistischer Positionen für politisch rechte Kreise wie der Rechtsextremismus religiöser Personen, der sich auf kreuz.net zeigt, erklären sich aus der ge-

38 Vgl. von Hoyningen-Huene, *Religiosität*, 46–52.

39 Z. B. in Polen: Scharenberg, *Brücke*, 103, der unter dem Stichwort „Ultrakatholischer Extremismus“ auf die katholische „Liga Polskich Rodzin“ (Liga Polnischer Familien) hinweist, die aus der „nationalen Bewegung um den Sender ‚Radio Maryja‘ hervorgegangen“ ist.

40 Vgl. Imhoff/Decker, *Verwünschungsmentalität*, 146–161.

meinsamen radikalen Ablehnung der Französischen Revolution inklusive ihrer Errungenschaften wie Egalität und Demokratie. Artikel auf [kreuz.net](http://www.kreuz.net) und [kreuz-net.at](http://www.kreuz-net.at) belegen, ganz in der Tradition des schismatischen Erzbischofs Marcel Lefebvre und der Priesterbruderschaft St. Pius X., sowohl die Ablehnung des Zweiten Vatikanums als „1789 der katholischen Kirche“ (im negativen Sinne einer Katastrophe) als auch die politische Ablehnung von Pluralismus und Egalität, die Forderung autoritärer Strukturen in Kirche und Staat bis hin zur Idee eines autoritär-katholischen Gottesstaates.⁴¹ Gemeinsam ist ein ausgeprägter Antimodernismus, der sich selbst nichtsdestotrotz modernster Technik bedient. Anschlussfähig für Verfechter marktradikal-sozialdarwinistischer Positionen ist der katholische Traditionalismus durch seine Engführung des Glaubens auf liturgische Ästhetik und rigide Individualmoral und die damit einhergehende Ent-Politisierung des Evangeliums.

Abschließend ist mit Rainer Bucher hinzuweisen auf allgemeinemenschliche Sehnsüchte, die auch Menschen außerhalb rigoroser fundamentalistischer Strömungen anfällig für rechte bzw. extreme Versuchungen machen können, etwa das Bedürfnis nach spannungsfreier Harmonie und Homogenität (der eigenen Gruppe, Glaubensgemeinschaft, des Staates), die Romantisierung und Idealisierung der Vergangenheit (der mittelalterlichen Kirche, des vor-modernen Lebens, der deutschen Geschichte), die Idealisierung von Menschen, der Wunsch nach eigenen „heroischen“ Taten, der Traum von einer innerweltlichen Totalerlösung (wie sie die Ideologien des 20. Jahrhunderts propagierten).⁴²

Verwendete und weiterführende Literatur

Backes, Uwe/Jesse, Eckhard (Hg.), Jahrbuch Extremismus & Demokratie 14/2002, Baden-Baden 2002.

Bayerisches Staatsministerium des Innern Verfassungsschutzinformationen Bayern 1. Halbjahr 2013, Islamfeindlichkeit als verfassungsfeindliche

41 Vgl. <http://www.kreuz-net.at/index.php?id=266>; <http://www.kreuz-net.at/index.php?id=56>; <https://web.archive.org/web/20110903024139/http://www.kreuz.net/article.7720.html>.

42 Vgl. Bucher, Hitlers, 157–170.

Rechtsextreme Tendenzen in sich christlich verstehenden Medien

- Strömung (islamfeindlichkeit_als_verfassungsfeindliche_stroemung.pdf; Download 24.6.2014).
- Berger, David, *Der heilige Schein*, Berlin 2010.
- Beinert, Wolfgang (Hg.), *Der Vatikan und die Piusbrüder. Anatomie einer Krise*, Freiburg i. Br. 2009.
- Bucher, Rainer, *Hitlers Theologie*, Würzburg 2008.
- Clemens, Dominik/Puls, Hendrik (Hg.), *33 Fragen und Antworten zu Pro Köln/Pro NRW. Entwicklung, Ideologie und Strategien einer vermeintlichen Bürgerbewegung*, Köln 2014.
- Damberg, Wilhelm, *Die Priesterbruderschaft St. Pius X. (FSSPX) und ihr politisch-geistesgeschichtlicher Hintergrund*, in: Hünermann, Exkommunikation, 69–122.
- Decker, Oliver/Brähler, Elmar, *Vom Rand zur Mitte. Rechtsextreme Einstellungen und ihre Einflussfaktoren in Deutschland*, Berlin 2006.
- Decker, Oliver/Kiess, Johannes/Brähler, Elmar (Hg.), *Rechtsextremismus der Mitte. Eine sozialpsychologische Gegenwartsdiagnose*, Gießen 2013.
- Greven, Thomas/Grumke, Thomas, *Globalisierter Rechtsextremismus? Die extremistische Rechte in der Ära der Globalisierung*, Wiesbaden 2006.
- Groß, Eva/Zick, Andreas/Krause, Daniela, *Von der Ungleichwertigkeit zur Ungleichheit: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit*, in: Apuz – Aus Politik und Zeitgeschichte, 62. Jg. 16/17–2012, Themenheft Ungleichheit, Ungleichwertigkeit, 11–18.
- Häusler, Alexander (Hg.), *Rechtspopulismus als „Bürgerbewegung“: Kampagnen gegen Islam und Moscheebau und kommunale Gegenstrategien*, Wiesbaden 2008.
- Ders./Röber, Thomas/Killguss, Hans-Peter, *Kurzinformationen zu der „Bürgerbewegung Pax Europa“* auf: http://www.forena.de/wp-content/uploads/2012/06/Kurzinfos_Buergerbewegung_Pax_Europa1.pdf
- Hayden, Stefan/Schüller, Rainer, *„Benedikts Internetgarde“ im Standard* vom 12.06.2012 auf: <http://derstandard.at/1338558577016/Katholische-Medien-Kathnet-Benedikts-Internet-Garde>.
- Heinz, Joachim, *„Links nach Rechts. Christliche Hardliner sind im Internet zahlreich vertreten“*, www.wortundton.de/pdf/03_religion_02.pdf (05.11.2014), auch in: Strube, *Tendenzen*, Arbeitsmaterial 5.4a (CD-Rom).
- Hünermann, Peter (Hg.), *Exkommunikation oder Kommunikation? Der Weg der Kirche nach dem II.Vatikanum und die Piusbrüder*, Freiburg i. Br., 2009.

- Imhoff, Roland/Decker, Oliver, Verwünschungsmentalität als Weltbild, in: Decker/Kiess/Brähler, Rechtsextremismus der Mitte, 146–161.
- Jost, Jens, Trotz Abschaltung: Justiz bleibt kreuz.net auf der Spur, vom 11.12.2012 auf: <http://kirchensite.de/aktuelles/news-aktuelles/datum/2012/12/11/trotz-abschaltung-justiz-bleibt-kreuznet-auf-der-spur/> (04.11.2014)
- KNA-Artikel „Rechner von kreuz.net beschlagnahmt“ im Kölner Stadtanzeiger vom 10.08.2013: <http://www.ksta.de/politik/rechtsradikale-inhalte-rechner-von-kreuz-net-beschlagnahmt,15187246,23966930.html>.
- KNA-Artikel „Die rechte Gesinnung lebt weiter“ vom 18.08.2014 auf: <http://kirchensite.de/aktuelles/news-aktuelles/datum/2014/08/18/die-extreme-gesinnung-lebt/> (04.11.2014).
- Kornxl, Klaus, Das Weltbild der Intellektuellen Rechten in der Bundesrepublik Deutschland. Dargestellt am Beispiel der Wochenzeitschrift „Junge Freiheit“, München 2008.
- Lehnert, Esther, Die Ideologie der ‚Volksgemeinschaft‘ und ihre Anschlussfähigkeiten, in Dies./Radvan/Petersen, Instrumentalisierung, 15–18.
- Dies./Heike Radvan/Janna Petersen, Instrumentalisierung des Themas Sexueller Missbrauch durch Neonazis. Analysen und Handlungsempfehlungen, Amadeu Antonio Stiftung, Berlin 2013.
- Pfahl-Traugher, Armin, Rechtsextremismus in der Bundesrepublik, München 42006.
- Pfeiffer, Thomas, Eine Schnellstraße zum Volk. Der Internationale Online-Rechtsextremismus, in: Thomas Greven/Grumke, Thomas, Globalisierter Rechtsextremismus? Die extremistische Rechte in der Ära der Globalisierung, Wiesbaden 2006, 160–180.
- Priester, Karin, Fließende Grenzen zwischen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in Europa?, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 44/2010, 33–39.
- Scharenberg, Albert, Brücke zum Mainstream – Mainstream als Brücke. Europäische Rechtsparteien und ihre Politik gegen Einwanderung, in: Greven/Grumke, Globalisierter Rechtsextremismus?, 70–111.
- Sigg, Pascal/Bedetti, Joel, „Don Reto, das Rätsel“ in Christ & Welt 17/2013 auf: <http://www.christundwelt.de/themen/detail/artikel/don-reto-das-raetsel/> (04.11.2014)
- Steinhauer, Eric, Katholischer Traditionalismus und Demokratie in Deutschland. Anmerkungen zu einer „frommen“ Grundrechtekritik, in: Backes/Jesse, Jahrbuch, 120–133.
- Strube, Sonja Angelika, *Rechtsextremismus* als Forschungsthema der Theologie? Aktuelle Studien und eine kritische Revision traditionalismusaf-

Rechtsextreme Tendenzen in sich christlich verstehenden Medien

- finer Theologien und Frömmigkeitsstile, in: Theologische Revue 3/2014, 179–194.
- Dies., Der (ausgefallene) „Shitstorm“ oder: Warum man auch bodenlosen Falschaussagen im Internet widersprechen sollte, erscheint in: Bechmann, Ulrike/Bucher, Rainer/Krockauer, Rainer/Pock, Johann (Hg.), „Abfall“ – Theologische Reflexionen, Münster 2014.
- Dies., (Angelika), *Rechtsextremen Tendenzen* begegnen. Handreichung für Gemeindegliederarbeit und kirchliche Erwachsenenbildung, Freiburg i. Br. 2013.
- Dies., Was verbirgt sich hinter Christen pro Köln? in: Clemens/Puls, 33 Fragen, 85–88.
- Dies., *Rechtsextremen Tendenzen im katholischen Milieu* entgegentreten. Ein Problemaufriss mit integrierter Arbeitshilfe, in: EB Erwachsenenbildung. Vierteljahresschrift für Theorie und Praxis, 2/2013, 80–82.
- Dies., *Stellungnahme* zu idea, medrum, der Internetseite der Deutschen Evangelischen Allianz DEA (www.ead.de) auf: http://www.interkulturellewoche.de/system/files/hefteintrag/anhang/strube_stellungnahme_interkulturelle_woche_5.pdf.
- Dies., *Rechtspopulistisches* Interesse an katholischen Themen – eine Herausforderung für die kirchliche Erwachsenenbildung, in: Info-Dienst theologische Erwachsenenbildung Nr. 57, 3/2011, 19–23.
- Dies., Das rechte *Scharnier*, in: Publik-Forum 2/27. Januar 2012, 36f.
- Uhrig, Christian, Die Darstellung von Christentum und Islam in der Wochenzeitung Junge Freiheit. Eine religionswissenschaftliche Untersuchung, unveröffentlichte Masterarbeit, Universität Bayreuth 2012.
- Verfassungsschutzbericht Bayern 2013, Bayerisches Staatsministerium des Innern, München 2014 (Download 24.6.2014).
- Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2013, Ministerium für Inneres und Kommunales der Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2014.
- von Hoyningen-Huene, Stefan, Religiosität bei rechtsextrem orientierten Jugendlichen, Münster 2003.
- Wamper, Regina, Das Kreuz mit der Nation. Christlicher Antijudaismus in der Jungen Freiheit, Münster 2008.